

DIGLYPAK250



gegen Schädlinge

Gebrauchsanleitung Diglypak: Schlupfwespen gegen Minierfliegen im Gewächshaus

Einheit: 250 adulte Schlupfwespen der Art *Diglyphus isaea* in einer PET-Flasche.

Aufwandmenge: 0,1 - 5 Tiere /m². Bei schwachem Befall 1 Tier /m². Bei starkem Befall 3 - 5 Tiere /m²

Kulturen: Gemüsebau allg. und Zierpflanzen allg. im Gewächshaus

Wirkmechanismus: Die erwachsenen Tiere sind etwa 1-2 mm gross, diese töten Minierfliegenlarven, indem sie diese anstechen und aussaugen. Die weiblichen adulten Schlupfwespen suchen aktiv im Bestand nach Minierfliegen. Als Ektoparasiten legen die Ihre Eier aussen am Körper der zuvor betäubten Larve der Minierfliege ab. Dabei bevorzugen sie vor allem das 2. und 3. Larvenstadium. Nach dem Schlupf frisst die Wespenlarve Ihren Wirt auf.

Anwendungsperiode: Langtagabhängig von März bis Oktober. Für die lichtärmere Zeit wird *Dacnusa sibirica* empfohlen.

Klimabedingungen: Mind. 18 °C, optimal 20 - 22 °C. Benötigt relative Luftfeuchte von über 65 %.

Kritische Temperaturen sind unter 6 °C und über 32 °C (über längere Zeit).

Anwendung

1. Verpackung erst im Gewächshaus öffnen.
2. Die Tiere gleichmässig im Bestand verteilen oder die Flasche geöffnet (licht- und wassergeschützt) im Bestand platzieren. Behälter für weitere ein bis zwei Tage im Bestand belassen, damit alle Tiere entweichen können.
3. Der Neuzuwachs der Pflanzen sollte keine Saugpunkte und keine Miniergänge der Minierfliegen aufweisen. Eine weitere Kontrolle ist möglich, indem man Blätter in ein verschlossenes Glas packt und den Abschluß der Schlupfwespe kontrolliert. Mit einer Gelbtafel kann die Befalls Entwicklung der Minierfliegen überwacht werden.

Bitte beachten

- Chemische Behandlungen sind während dem Nützlichlingseinsatz äusserst sorgfältig abzuwägen und möglichst zu vermeiden. Bei Unsicherheiten melden Sie sich bitte beim AGROLINE Team.
- Nützlichlinge nicht bei starker Sonneneinstrahlung ausbringen.

Lagerung: Als lebende Organismen sollten Nützlichlinge möglichst schnell nach der Lieferung eingesetzt werden. Eine längere Lagerzeit kann die Qualität beeinträchtigen.

Gemäss FiBL-Betriebsmittelliste für den biologischen Landbau in der Schweiz zugelassen.

